

Flames of Ice - Die Vorgeschichte ??

von Wacholderschweif

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/warrior-cats/quiz4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

...?

Diese FF handelt von meiner Lebensgeschichte als Katze im Buch der WaCa...



Kapitel 1

Prolog

Eine Kätzin stand am Ufer eines sternenklaren Sees. Ihre Augen waren starr auf das Wasser gerichtet als würde sie darin etwas beobachten. In ihrem Pelz schienen Sterne zu tanzen, während sie weiter auf die stille Wasseroberfläche blickte. Eine zweite Kätzin trat zu ihr, auch in ihrem Pelz funkelten Sterne. Sie gesellte sich zu der anderen, setzte sich neben sie. "Was siehst du Tüpfelblatt?//, fragte sie und sah ebenfalls auf die Wasseroberfläche. "Bald ist es so weit!" Tüpfelblatt blickte auf. "Bald wird sie kommen! Ihre Macht ist groß das weißt du Blaustern!" Eindringlich sah sie der ehemaligen Anführerin des Donnerclans in die Augen. "Wird sie dem Clan schaden?" Blaustern klang besorgt. "Entweder sie wird ihn stärken, oder sie wird ihn vernichten!" Die beiden Sternenclankatzen saßen am Seeufer und sahen auf das kalte, klare Wasser hinaus in dem sich Sternenlicht spiegelte. "Ich habe Hoffnung!", sagte Blaustern schließlich und stand auf um zu gehen.



Kapitel 2

So das war mal der Prolog! Puh!?

? Bitte schreibt einen Kommentar wenn ihr ihn gelesen habt! Ich würde mich sehr über ein Feedback bzw. Kritik freuen!



Kapitel 3

1. Kapitel

Sturmherz' Sicht

Jaulen drang aus der Kinderstube als Sturmherz von der Jagdpatrouille ins Lager kam. Silberhauch! Er lies seine Frischbeute auf den Haufen fallen und rannte mit riesigen Schritten auf das dichte Bromeeerdickicht der Kinderstube zu. "Die Jungen kommen!", rief er. Sofort kam Blattsee mit einem Kräuterbündel angerannt und schlüpfte durch den Eingang ins Innere. Sturmherz folgte ihr, sein Herz raste. Doch da war keine Freude in ihm. Da war Angst die sich in ihm breitmachte. Angst er könnte Silberhauch verlieren. Wieder ein Schrei mit dem der Krieger aus seinen Gedanken gerissen wurde. Silberhauch lag auf der Seite, atmete schnell und stoßweise. Blattsee hatte sich über sie gebeugt und sprach ihr gut zu: "Atmen Silberhauch, atmen!"

"Sturmherz ich...!". Silberhauch wurde durch einen weiteren markerschütternden Schrei unterbrochen. "Nein Silberhauch, du darfst jetzt nicht reden!". Er zitterte, seine Angst wuchs, drohte ihn zu verschlingen! Ein kleines Bündel kam zum Vorschein. Sofort war Blattsee zur Stelle und beugte sich über es. Es ist ein m..." Sie verstummte. Panik drang in Sturmherz ein. "Was?" Seine Stimme war heiser. Traurig blickte die Heilerin auf. "Es ist tot...!" Wie erstarrt blickte Sturmherz auf den kleinen grau-getupften Fellball der da tot in der Kinderstube lag. Tränen kullerten ihm über die Wange, sein

Blick fiel wieder auf seine Gefährtin. Ein weiteres Bündel plumpste auf den Boden. Blattsee wirkte die einzigen Worte die sie herausbrachte waren eindeutig. Auch dieses Junge war leblos. Wieso? Oh Sternenclan wieso? "Silberhauch du musst pressen!" Blattsees Stimme drang nur gedämpft an das Ohr des Kriegers. Durch ein weiteres Jaulen wurde er aus seinen Gedanken gerissen. Das dritte Fellbündel landete auf dem Boden, doch Sturmherz ignorierte es. "Silberhauch!..." Ein ersticktes Schnurren drang aus der Kehle der Kätzin als sie kraftlos das Ohr ihres Gefährten leckte. "Kümmere dich um sie...!" Ihre Augen wurden glasig. "Eines Tages sehen wir uns wieder!..." Ihre Augen schlossen sich. "Neeeeiiiiin! Silberhauch, verlass mich nicht!" Er brach zusammen, schmiegte sich an Silberhauchs Leiche. "Du darfst nicht gehen! Bitte!" Blattsee trat zu ihm in ihrem Maul baumelte ein kleines grau getigertes Fellbündel. "Es lebt...!"



Kapitel 4

2. Kapitel

Sturmherz' Sicht

Tage waren vergangen seit Silberhauchs Tod, doch auch mit den täglichen Kriegeraufgaben konnte sich Sturmherz nicht ablenken. Seine Trauer saß zu tief. Auch das einzige Junge das überlebt hatte, überlies er Blattsee die es zu der schon seugenden Königin Ampferschweif gebracht hatte. Immer wieder hatte sie versucht zu Sturmherz durchzudringen und ihn zu überreden der kleinen Kätzin einen Namen zu geben, doch immerzu hatte sich der Krieger abgewandt.

Ich war zu spät! Ich hätte früher kommen müssen! Es war Abend und Sturmherz saß auf der mondbeschienenen Lichtung. Er hörte ein Rascheln und vermutete Blattsee die aus ihrem Heilerbau trat. Lautlos setzte sie sich neben ihn und betrachtete ebenfalls die Sterne. Etwas an ihrer Gegenwart war beruhigend doch ein anderer Teil seines Körpers verspürte Angst. Ist es nicht eigentlich ihre Schuld! Unwillkürlich spannte er die Muskeln fallen besinnte sich aber gleich wieder eines Besseren. Blattsee hatte es nicht verdient so beschuldigt zu werden. Er wusste sie hatte ihr Bestes gegeben, aber das war in diesem Fall nicht genug. Schließlich erhob die Kätzin das Wort: " Weder du noch ich können etwas dafür...!". Ihre Worte waren nicht mehr als ein Flüstern das im Wind verwehte und alle ihre Gefühle mitrug. Doch es löste einen Schauer in Sturmherz aus. Natürlich konnte er etwas dafür! Er war zu spät gekommen und zu allem Überfluss auch noch stock und steif in der Kinderstube gestanden ohne zu helfen. Seine Gefühle überschwemmten ihn und er schien in einem Meer aus ihnen zu ertrinken. Er fing an zu zittern. "Sturmherz,", begann Blattsee wieder zu sprechen. "wir haben getan was in unserer Macht steht...mehr war nicht möglich. Sie war zu schwach...!" Mitfühlend blickte sie

ihn an und sprach weiter. "Du brauchst dir nicht die Schuld zu geben!" Ihre Stimme war wieder nur Flüstern." Wir konnten einfach nichts mehr für sie tun!" Sie leckte ihm noch einmal liebevoll die Schulter bevor sie sich umwandte um zu gehen. "Ach ja!", sie drehte sich erneut zu ihm um; "falls du dir einen Namen für deine Tochter überlegt hast, komm zuerst zu mir. Er zuckte zusammen. Der Name! Er wusste, dass seine Tochter es nicht verdient hatte ohne Namen aufzuwachsen, nur weil er zu sehr mit Trauern beschäftigt war um sich um sie zu kümmern. Langsam tappte er über die Lichtung auf den Lagerausgang zu um hindurchzuschlüpfen und dann im nächtlichen Wald zu stehen. Eine kühle Brise wehte ihm um die Nase und er schloss die Augen um sie zu genießen. Dann machte er sich auf den Weg zu Silberhauchs Grab. Es war etwas weiter weg vom Lager bei einem Strauch, jedoch geschützt von den möglichen Versuchen eines Fuchses die Leiche auszugraben. Er zwängte sich durch eine kleine Öffnung im Gestrüpp. Ein kleiner Erdhügel erhob sich vom Boden. Silberhauchs Grab. Besonnen legte der Kater eine Pfote auf die Erde und flüsterte: "Ich werde gut für unsere Tochter sorgen, das verspreche ich!" Ein Windhauch umwehte ihn, er roch den sanften Duft seiner Gefährtin. Doch er war anders. Er sah sich um. Plötzlich kugelte ihm eine Wacholderbeere vor die Pfoten, die aus dem Strauch gekommen war. Wieder der leichte Windhauch der den Geruch seiner Gefährtin mit sich brachte. Doch diesmal wusste er was seltsam war. Der Geruch von Silberhauch war vermischt mit dem Duft des Wacholders. Wacholder!

Kapitel 5

3. Kapitel

"...von diesem Tag an bis du zur Schülerin wirst, sollst du Wacholderjunges heißen!" Liebevoll leckte Sturmherz der kleinen grau getigerten bers Gesicht. Blattsee trat zu ihm, in ihren Augen spiegelte sich Erleichterung. Auch Ampferschweif an dessen Bauch gekuschelt das Junge lag schien zufrieden. "Das war richtig so Sturmherz!" Blattsees Flüstern löste Glücksgefühle aus. Ja, das war richtig! Ein warmes Gefühl machte sich in seinem Bauch breit. Schweigend stand er da, den Blick auf seine einzige Tochter hinab. "Sie ist wunderschön!", hauchte er. Zum ersten Mal sah er sie richtig an. "Ja, das ist sie!". Blattsee war zu ihm getreten und hatte ihm den Schwanz auf die Schulter gelegt. Amperschweif hatte sich zur Seite gelegt und die Augen geschlossen, um ihre anderen drei Jungen zu säugen. Auch Wacholderjunges hatte sich zu ihnen gekuschelt, sie schien geborgen und zufrieden. Der warme Duft von Milch hüllte Sturmherz ein und er versank wieder in Trauer. Der Wunsch Silberhauch wäre jetzt bei ihm und könnte sehen was geschah war groß. Aber sie sieht mich doch, sie ist nur nicht sichtbar, versuchte er sich einzureden. Ein Maunzen riss ihn aus seinen Gedanken und er sah zu seinen Pfoten hinab. Ein Schnurren drang aus seiner Kehle, als er das getigerte Fell von Wacholderjunges erkannte, die sich an seine Pfoten gekuschelt und zusammengerollt hatte. Meine Tochter!

Kapitel 6

4. Kapitel

Sturmherz Sicht

Ein Mond war vorüber, die Blattfrische stand kurz bevor. Neues Leben schien wie ein alles überdeckender Schleier über den Wald geworfen zu werden, denn auch im Lager des Donnerclans herrschte reges Treiben an diesem frühen Morgen. Sturmherz trat aus dem Bau der Krieger und streckte sich. Seine Glieder fühlten sich steif an von der feuchten Nacht die hinter ihm lag. Auch Blattsee die gerade über die Lichtung lief schien noch müde. Sturmherz lief zu ihr. "Guten Morgen!", miaute er und blieb stehen. "Guten Morgen!..." Blattsees knappe Antwort überraschte Sturmherz und seine Neugierde war geweckt. "Was ist los mit dir?", fragte er vorsichtig um sie nicht zu einem möglichen Wutausbruch zu führen. "Du wirkst so...angespannt!" Fragend blickte er sie an, ihre Augen glänzten vor Sorge, doch ihre bersteinfarbenen Augen sprachen in Rätseln. Ohne eine Antwort tappte sie weiter ihr Weg führte zur Kinderstube wo sie sich durch den Eingangsspalt zwängte und gleich darauf mit ihrem Bündel von Kräutern verschwand. Angst fand plötzlich einen Weg in Sturmherz' Bewusstsein, Angst um Wacholderjunges. Die skurilsten Vorstellungen schossen ihm durch den Kopf. Ein kleiner grauer, lebloser und von Blut überströmter Körper bildete sich vor seinem inneren Auge ab. Es schien als würde er in ein tiefes, dunkles Loch voller Trauer, Angst und Schmerz fallen. Sie darf nicht auch noch sterben! Das lass ich nicht zu! Mit vor Angst geweiteten Augen taumelte der Kater zur Kinderstube und zwängte sich durch die Öffnung hinein. Stille. Nur das leise Röcheln einer Katze. Wacholderjunges! Nein! Panik gesellte sich schmerzhaft zu Sturmherz' Angst und betäubte seine Sinne, sodass das Letzte das er mitbekam das schmerzhaftes Jaulen einer Katze war...



Kapitel 7

Info...

Wie ihr sicher schon bemerkt habt habe ich den Titel der FF geändert und beschlossen das dies nur die Vorgeschichte ist. Ich hoffe euch macht das nichts aus!

Das heißt nicht das die Vorgeschichte schon zu Ende ist!^^